

Herders Konversations-Lexikon ergänzt bis 1910

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 50

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539786>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mittelschulen ein biologischer Bilderatlas hergestellt werden. Eine neungliedrige Kommission wird in diesem Sinne arbeiten und bei der nächsten biologischen Konferenz (in Zürich?) ein Programm zur Kritik vorlegen.

Dr. S.

*** Herders Konversations-Lexikon ergänzt bis 1910.**

An keinen Stand fast werden solche Anforderungen hinsichtlich der Vielseitigkeit seines Wissens gestellt, als an die Lehrer. In den verschiedensten Anlässen sollen sie Auskunft und Rat erteilen. Und so braucht der Lehrer einmal schon für seine eigenen meist sehr weit verzweigten Interessen, dann aber auch aus dem ange deuteten Grunde ein zuverlässiges Nachschlagewerk. Da empfiehlt sich wegen seiner anerkannten Vielseitigkeit und Genauigkeit, auch wegen seiner Handlichkeit und seines geringeren Preises (9 Bände Mt. 115.—) das Herdersche Konversations-Lexikon. Zugleich bietet dieses Werk dem Lehrer auch auf seinem Fachgebiete, der Pädagogik, die trefflichsten Auskünfte, da dies Fach dort anerkanntermaßen mit größter Aufmerksamkeit behandelt ist. Durch den eben erschienenen IX. Band (Ergänzungsband, für sich Mt. 15.—) wird es bis zur Gegenwart fortgeführt. Die jüngsten Ereignisse und Forschungsergebnisse, bis in die letzte Zeit hinein auf den verschiedensten Gebieten erst bekannt gewordene Persönlichkeiten werden dort gewürdigt.

Die pädagogischen Artikel finden im Ergänzungsband die gleiche Art eingehender und liebevoller Behandlung, die wir so oft am Herderschen Konversations-Lexikon mit Genugtuung hervorgehoben haben, weil sie weit über das hinausgeht, was andere derartige Lexika diesem wichtigen Gebiete zuteil werden lassen. Man schlage nur Stichwörter nach wie: Abiturientenexamen, Bürgerkunde, Direktorenkonferenzen, Filialschulen, Hilfschulen, Rinderaustausch, Koedukation, Landesverband der katholischen geistlichen Schulvorstände Bayerns, Landerziehungsheime, Mädchenschulen, Mannheimer Schulsystem, Mittelschulen, Pflanzschule, Rektoratschulen, Schillerbund, Schuldeputationen, Schülerelbstmorde, Selbstverwaltung der Schüler, Sexuelle Aufklärung, Sonderunterricht für begabte Volksschüler, Soziale Studentenarbeit, Sozialpädagogik, Auguste Sprengel, Studentenvereinigungen, Studiendirektor und -rat, Studientage, Verein für christliche Erziehungswissenschaft, Vereinsverband akademisch gebildeter Lehrer Deutschlands, Volksbildungsverein, Werkunterricht usw. usw. — und man wird dem Lexikon das Lob nicht versagen können, daß es sich nichts hat entgehen lassen, was auf dem Gebiete des Unterrichts- und Bildungswesens im engeren und im weiteren Sinne die Geister bewegt und beschäftigt. Was von der Schulaufsicht Neues zu sagen ist, die in den letzten Jahren so oft Gegenstand erregter Debatten war, ist unter dem Stichworte „Volksschule“ zusammengefaßt worden. Wir erfahren da alles Wünschenswerte von den neuen Schulgesetzen aus Sachsen-Meiningen, Württemberg, Oldenburg, Schwarzburg-Sondershausen, Bayern und sogar schon aus Baden — ein Beweis, daß die am Hauptwerke so vielgerühmte Wachsamkeit, mit der das Lexikon den Zeitereignissen bis zum letztmöglichen Moment nachgeht, im Ergänzungsbande die gleiche geblieben ist.

So ist denn das Lexikon durch den vorliegenden IX. Band in jeder Beziehung wieder auf die Höhe der Zeit gebracht. Ueber seine Vorzüge Neues sagen wollen, hieße gerade in einer Lehrerzeitung Eulen nach Athen tragen. Die katholischen Lehrer haben sich längst durch eigenen Gebrauch von der Trefflichkeit dieses Niesenwerkes, auf das wir stolz sind und sein dürfen, überzeugt. Wir begleiten das Lexikon auf seinem ferneren Siegeszuge mit unsern herzlichsten Wünschen und hoffen recht sehr, daß bald keine kath. Lehrerbibliothek sich mehr finden wird, die dieses ausgesprochen katholische und zugleich ebenso ausgesprochen wissenschaftliche Lexikon nicht abonniert hat. H.